

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 44. Freitag, den 13. Februar 1824.

Ueber einige unter uns bekannte und zum Theil noch beliebte Getränke.

Obgleich keines dieser Getränke den Liebhabern desselben wohlschmeckender vorkommen und besser bekommen dürfte, wenn sie im Tageblatte lesen oder gelesen haben, woher es seine Namen habe; zu welcher Zeit es in Gebrauch gekommen seyn möge, und andre dergleichen sprachliche und geschichtliche Bemerkungen mehr: so dürfte es doch einem oder dem andern Leser dieses Blattes, vielleicht selbst bei dem Genuße eines dieser Getränke, eine augenblickliche Unterhaltung gewähren, über diese Gegenstände hier etwas zu lesen, das Manchen zum Theil schon bekannt und worüber vielleicht Einer oder der Andre noch etwas mehr in diesem Blatte zu sagen im Stande ist. Und das ist ja auch einer von den Zwecken des Tageblatts, daß es als ein Sprachsaal angesehen werden soll, in welchem man sich über mancherlei Gegenstände, welche zur gegenseitigen Belehrung und freundlichen Unterhaltung beitragen können, ohne Verletzung des guten Tones und der Bescheidenheit, aussprechen möge. — Also zur Sache.

Woher das Wasser, als das älteste, vielleicht auch gesündeste, Getränk, seinen Namen habe; ob Wasser ein ursprünglich

deutsches Stammwort, oder aus einer fremden in unsre Muttersprache übergegangenes Wort (wie das deutsche Brot aus dem Griechischen *βροτος* [brotos]); aus welchem unsrer Brunnen das beste Trinkwasser zu holen sey: das mag gelegentlich einmal ein Anderer sagen, weil Einsender dieses es nicht weiß. Dafür aber etwas über das Bier. Ein aus gerösteter Gerste oder auch aus Hafer bereiteter Trank war, so wie der Met, schon bei den alten Deutschen bekannt und beliebt. Sie tranken denselben vor ihrer Entwilderung aus Auerochsenhörnern und aus Hirnschädeln erschlagener Feinde, und setzten selbst eine Art von Seligkeit, die sie in ihrem Ballhalla oder Himmel zu genießen hofften, in Biertrinken aus solchen Hirnschädeln. Wahrscheinlich ist das altdeutsche Wort *Beer*, welches Gerste bedeutet, die Wurzel unsres deutschen Wortes Bier, welches man in frühern Zeiten Gerstentrank, Gerstengröße, Gerstenwein genannt haben soll. Im 11ten und 12ten Jahrhundert gab man diesem Getränke einen Zusatz von Hopfen, oder auch von den Blättern des Eschenbaums. Nach Einiger Meinung habe man es darum Bitter oder Bittertrank genannt, aus welchem Worte unser Bier entstanden seyn soll. Doch diese Ableitung scheint eben so gezwungen, als

345
lbst

pend
ren.

der
hen,

anze
t an

große
selbst
r der

hut.
beten.

han,
brä,
rid,
p f-
von

hnee-
pert-
weig.

10
10
u.

1
u.

9
u.

1